

Wien, 03.12.2024

Beschluss Nr. 13/2024

4. Finanzbildungsrat am 03.12.2024

betreffend die Verabschiedung des Fortschrittsberichts 2024 der Nationalen Finanzbildungsstrategie

1. Gegenstand des Beschlusses:

Die Nationale Finanzbildungsstrategie für Österreich sieht eine Vielzahl an unterschiedlichen Prioritäten und Action Tools (Maßnahmen) vor, die in einem Aktionsplan zusammengefasst sind. Der Aktionsplan mit seinen 41 Action Tools soll bis 2026 umgesetzt werden. Damit dies transparent und effizient möglich wird, widmet sich der Jahresarbeitsplan der Nationalen Strategie vorrangigen Zielen und Action Tools die in einem bestimmten Zeitraum umgesetzt werden sollen. Um die Arbeit darzustellen und auch intern wie extern transparent zu machen, welche Themen im Rahmen der Umsetzung der Nationalen Finanzbildungsstrategie im Jahr 2024 erfolgt sind, wurde ein Fortschrittsbericht erstellt.

Der Fortschrittsbericht 2024 dient dazu die Fortschritte bei der Umsetzung der Nationalen Finanzbildungsstrategie zu beschreiben und aufzuzeigen. Der Bericht bezieht sich auf den Zeitraum vom 12. Dezember 2023 bis zum Stichtag 30. Oktober 2024. Alle nach diesem Stichtag eingereichten Maßnahmen, sowie Sitzungen werden auf die Fortschritte vom Jahr 2025 angerechnet. Der Fortschrittsbericht gibt die wesentlichen Umsetzungsschritte des dritten Jahres der Nationalen Finanzbildungsstrategie wieder.

Eingangs gibt der Bericht einen kurzen Überblick über die Ziele der Nationalen Finanzbildungsstrategie und die Governance Struktur der Strategie. Anschließend geht der Bericht auf die Umsetzungsfortschritte des Jahresarbeitsplans 2024 ein, der die folgenden Ziele beinhaltet:

- Förderung der Finanzbildung in Schulen als fächerübergreifendes Thema
- Förderung des sicheren Umgangs mit Krediten und Vermeidung von Überschuldung
- Schaffung eines stärkeren Bewusstseins für wirtschaftliche und ökologische Zusammenhänge und die eigene Rolle im Wirtschaftsgeschehen sowie der bewusste Umgang mit Risiken
- Unterstützung einer sicheren und informierten Beteiligung an den Finanzmärkten
- Sensibilisierung für die Merkmale des Pensionssystems, die zu erwartende Höhe des Alterseinkommens und die Notwendigkeit einer vorausschauenden Planung
- Einreichung eines zentralen Online-Portals für Finanzbildung

- Sensibilisierung für die Notwendigkeit von Finanzbildung: Massenkommunikationskampagnen für die Bevölkerung und gezielte Initiativen für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren
- Förderung der Forschung zum Thema Finanzbildung

Die Zielerreichung ist in vielen Bereich angelaufen und es konnten alle Bereiche, die in den Jahresarbeitsplänen adressiert sind in der einen oder anderen Form bearbeitet werden. Die meisten Ziele enden aber nicht mit der geleisteten Arbeit aus dem 2024, sondern werden auch in weiterer Folge im Rahmen der Umsetzung der Nationalen Finanzbildungsstrategie bearbeitet werden.

Im Jahr 2024 haben 154 Maßnahmen, die unter dem Schirm der Nationalen Strategie laufen, zur Zielerreichung beigetragen und damit hat sich die Zahl der Maßnahmen zum Vorjahr um 9% erhöht. Der Fortschrittsbericht gibt in diesem Zusammenhang einen detaillierten Überblick (inkl. Graphiken) wie diese 154 Maßnahmen zur Umsetzung des Aktionsplans beitragen. Es werden im Anhang des Berichts auch alle Maßnahmen angeführt.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass sich im dritten Jahr der Nationalen Finanzbildungsstrategie viel getan hat und wichtige Schritte zur Kooperation und Koordination mit nationalen Stakeholdern aus dem Bereich Finanzbildung gesetzt wurden sowie Maßnahmen zur gemeinsamen Stärkung der Finanzbildung in Österreich umgesetzt wurden.

2. Beschluss:

Der Finanzbildungsrat beschließt den Fortschrittsbericht 2024 in der vorab versendeten und in der Sitzung besprochenen Ausführung mit einer einfachen Mehrheit durch dessen Mitglieder.

Beschluss Nr. 14/2024

4. Finanzbildungsrat am 03.12.2024

betreffend die Verabschiedung der Zweijahresarbeitspläne 2025 & 2026 der Nationalen Finanzbildungsstrategie

1. Gegenstand des Beschlusses:

Die Nationale Finanzbildungsstrategie für Österreich sieht vor, dass Jahresarbeitspläne erstellt werden, die Ziele und dazugehörige Action Tools für die Strategie für einen bestimmten Zeitraum festlegen. Die Jahresarbeitspläne sollen die Umsetzung der Nationalen Finanzbildungsstrategie erleichtern und gemeinsame Arbeitsschwerpunkte für ein Jahr festlegen. Die Ziele und Action Tools, die in den Jahresarbeitsplänen festgehalten sind, wurden direkt und wortident aus dem Aktionsplan der Nationalen Finanzbildungsstrategie entnommen.

Die definierten Ziele und Action Tools der Jahresarbeitspläne 2025 und 2026 sollen neben den vier Hauptzielen auch einen bestmöglichen Beitrag zur Erfüllung der übergreifenden Prioritäten der Nationalen Finanzbildungsstrategie leisten:

- Beitrag zur Gleichstellung der Geschlechter;
- Sicherstellen, dass Konsumentinnen und Konsumenten von der Digitalisierung profitieren;
- Unterstützung der Konsumentinnen und Konsumenten, nachhaltige finanzielle Entscheidungen zu treffen.

Weiters soll bei der Umsetzung jedes Ziels und Action Tools genau analysiert werden, welche Zielgruppen davon betroffen sind und in welcher Art und Weise diese bestmöglich adressiert werden können.

Bei den nun vorgelegten Jahresarbeitsplänen 2025 & 2026 handelt es sich um die letzten rollierenden Arbeitspläne im Zuge der laufenden Strategie (Zyklus 2021 bis 2026). Die nun in diese beiden Jahresarbeitspläne aufgenommenen Action Tools stellen die „letzten“ Arbeitsschwerpunkte des Aktionsplans der laufenden Finanzbildungsstrategie 2021 bis 2026 dar.

Es sei aber an dieser Stelle angemerkt, dass aufgrund der vorliegenden Arbeitsplänen nicht auch andere Themen diskutiert und adressiert werden können, wenn diese von Wichtigkeit oder aufkommender Brisanz für den Steuerungsausschuss sind. Die zu verabschiedende Version des Zweijahresarbeitsplans 2024/25 listet die vorrangigen Ziele und Action Tools aus dem Aktionsplan für die Jahre 2024 und 2025 auf und gibt einen groben zeitlichen Horizont für deren Bearbeitung. Der vorliegende Zweijahresarbeitsplan 2025/26 legt folgende Ziele fest:

- Förderung der Finanzbildung in Schulen als fächerübergreifendes Thema

- Schaffung eines stärkeren Bewusstseins für wirtschaftliche und ökologische Zusammenhänge und die eigene Rolle im Wirtschaftsgeschehen sowie der bewusste Umgang mit Risiken
- Unterstützung einer sicheren und informierten Beteiligung an den Finanzmärkten
- Sensibilisierung für die Merkmale des Pensionssystems, die zu erwartende Höhe des Alterseinkommens und die Notwendigkeit einer vorausschauenden Planung
- Sensibilisierung für die Notwendigkeit von Finanzbildung: Massenkommunikationskampagnen für die Bevölkerung und gezielte Initiativen für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren
- Eingehende und regelmäßige Überwachung und Evaluierung der einzelnen Initiativen und der nationalen Gesamtstrategie

Auf Basis des verabschiedeten Zweijahresarbeitsplans 2025/26 sind Stakeholder aus dem Bereich Finanzbildung dazu eingeladen, konkrete Maßnahmen, die bereits umgesetzt oder geplant sind und mit dem Zweijahresarbeitsplan im Einklang sind, einzumelden und diese über die Nationale Finanzbildungsstrategie laufen zu lassen. Ein gemeinsames Arbeiten an Zielen wird dadurch ermöglicht und erleichtert.

2. Beschluss:

Der Finanzbildungsrat beschließt die Zweijahresarbeitspläne 2025/26 in der vorab versendeten Ausführung mit einer einfachen Mehrheit durch seine Mitglieder.